

Bern, den 13. Juni 2008

Medienmitteilung

IG Pflegefinanzierung zur Neuordnung der Pflegefinanzierung

Einige Verbesserungen erreicht

Die IG Pflegefinanzierung beurteilt die heute vom Parlament verabschiedete Neuordnung der Pflegefinanzierung als vertretbar. Das Reformpaket bringt den Pflegebedürftigen unter dem Strich mehr Verbesserungen als Rückschritte.

Das Parlament hat heute die Neuordnung der Pflegefinanzierung verabschiedet. Die Interessengemeinschaft (IG) Pflegefinanzierung, der Zusammenschluss der Senioren- und Behindertenorganisationen, Gesundheitsligen und Leistungserbringerverbände, hatte sich dezidiert für eine patientenfreundliche, für alle tragbare Lösung eingesetzt.

Kostenpflicht klar geregelt

In wichtigen Punkten haben sich Verbesserungen durchgesetzt. So ist neu festgelegt, dass die Kantone die Übernahme jener Kosten der Spitex- und Heim-Pflege regeln müssen, die nicht durch die Krankenkassen und die Pflegebedürftigen gedeckt sind. Die Kostenbeteiligung der Pflegebedürftigen wird auf 20 Prozent des höchsten Deckungsbeitrags der Krankenkassen beschränkt, dies zusätzlich zum generellen Selbstbehalt der obligatorischen Krankenversicherung. Dies ist zwar mehr als bisher, doch der Bundesrat wollte ursprünglich bis zu 50 Prozent den Pflegebedürftigen aufbürden!

Ebenfalls positiv bewertet die IG Pflegefinanzierung die Anhebung der Vermögensfreigrenze für Ergänzungsleistungen im Pflegefall. Dies ermöglicht es Pflegebedürftigen mit bescheidenem Einkommen, Ergänzungsleistungen zu erhalten, ohne dass sie ihre selbstbewohnte Wohnung oder ihr Haus verkaufen müssen. Ein weiterer Pluspunkt: Eine Hilflosenentschädigung für AHV-Bezüger wird bei Spitex-Pflege neu bereits ab leichtem Hilflosigkeitsgrad ermöglicht.

Kein Referendum – aber Nachbesserungen nötig

Unbefriedigend ist für die IG Pflegefinanzierung die Regelung für die Akut- und Übergangspflege. Nur während zwei Wochen nach einem Spitalaufenthalt sind diese Pflegekosten voll durch die Krankenkasse und den Kanton gedeckt. Nach dieser Frist müssen die Pflegebedürftigen die erhöhte Patientenbeteiligung von bis zu 20 Prozent (siehe oben) bezahlen. Die IG Pflegefinanzierung bedauert diese Minilösung. Unverständlich ist zudem, dass sich die Krankenversicherer nicht an der Teuerung der Pflegekosten beteiligen müssen. Offen gelassen hat das Parlament auch die Frage, was der Begriff der Vollkosten umfasst. Eine klare Regelung ist jedoch zentral, um Streitfälle bei der Kostenverteilung lösen zu können. Die IG Pflegefinanzierung gewichtet die Vorteile des Reformpakets trotz allem stärker als die offensichtlichen Mängel und verzichtet deshalb auf ein Referendum. Sie wird sich nun dafür einsetzen, dass die Reform der Pflegefinanzierung patientenfreundlich und praxisnah umgesetzt wird.

Interessengemeinschaft Pflegefinanzierung

Curaviva – Verband Heime und Institutionen der Schweiz • Spitex Verband Schweiz • H+ Die Spitäler der Schweiz • Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner • Berufs- und Fachverband für Geriatrie-, Rehabilitations- und Langzeitpflege • Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe • Schweizerische Alzheimervereinigung • Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft • Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz • Schweizerischer Seniorenrat • Senesuisse – Private Alters und Pflegeeinrichtungen Schweiz.

IG Pflegefinanzierung / Auskunftspersonen

 <p>VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI ASSOCIAZIUN DAIS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS</p>	<p>CURAVIVA Schweiz Verband Heime und Institutionen Schweiz vertritt 77'000 Heimbewohnende</p>	<p>Dr. Otto Piller Präsident 079 247 34 80</p>
 <p>S P I T E X Hilfe und Pflege zu Hause</p>	<p>Spitex Verband Schweiz vertritt 200'000 Hilfe- und Pflegebedürftige</p>	<p>Dr. Beatrice Mazenauer Zentralsekretärin 079 507 70 94</p>
 <p>H+ DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ LES HÔPITAUX DE SUISSE GLI OSPEDALI SVIZZERI</p>	<p>H+ Die Spitäler der Schweiz vertritt in 370 Spitälern auch 15'000 Chronischkranke Patienten und Patientinnen</p>	<p>Dr. Bernhard Wegmüller Direktor 079 635 87 22</p>
 <p>Private Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz Etablissements suisses médicalisés privés pour personnes âgées</p>	<p>Senesuisse Private Alters- und Pflegeeinrichtungen Schweiz vertritt 250 private Alters- und Pflegeheime</p>	<p>Stefanie Meier-Gubser Geschäftsführerin 031 390 99 09</p>
 <p>SBK ASI</p>	<p>SBK Schweizer. Berufsver- band der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner vertritt 26'000 dipl. Pflegefachpersonen</p>	<p>Elsbeth Wandeler Geschäftsführerin 079 271 11 71</p>
 <p>alzheimer</p>	<p>Schweizerische Alzheimerver- einigung vertritt rund 100'000 Menschen, die an einer Demenzkrankheit leiden (davon 60'000 zu Hause lebend) und 300'000 Angehörige, die durch die Krankheit ebenfalls betroffen sind</p>	<p>Myrtha Welti Präsidentin 079 337 81 39 Birgitta Martensson Geschäftsleiterin 079 679 21 19</p>
 <p>MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft</p>	<p>Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft vertritt rund 10'000 MS-Betroffene in der Schweiz</p>	<p>Vera Rentsch Direktorin 043 444 43 10</p>
	<p>DOK Dachorganisationenkon- ferenz der privaten Behindertenhilfe vertritt die (alle) Menschen (Personen, Versicherte) mit einer Behinderung</p>	<p>Georges Pestalozzi-Seger Stv. Zentralsekretär 031 348 09 62</p>

GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz	GELIKO Schweizerische Gesundheitsligenkonferenz vertritt Menschen mit chronischen Krankheiten (Krebs, Rheuma, Diabetes, Lungenkrankheiten, Herz- Kreislauf-Leiden, HIV/Aids etc)	NR Silvia Schenker Präsidentin 079 307 58 22
COLISA Conférence nationale suisse des ligues de la santé	SSR-CSA Schweiz. Senioren- rat vertritt über 200'000. Seniorinnen und Senioren	Dr. Klara Reber Co-Präsidentin 052 212 61 43 Christiane Jaquet-Berger Co-Präsidentin
	SBGRL Schweizer Berufs- und Fachverband, der Geriatrie-, Rehabilitations- und Langzeit- pflege vertritt 5000 Pflegende	021 652 23 51 Gabi Bortolotti Co-Präsidentin 076 489 00 81 Heidy Spaar Co-Präsidentin 076 489 00 83